INHALT

VORWORT .......................................................... 11

1. EINLEITUNG .................................................. 14
   1.1 Problem- und Fragestellung .............................. 16
   1.2 Vorgehensweise ........................................... 17
   1.3 Quellen und Forschungsstand ......................... 24
   1.4 Willkür und Regelhaftigkeit stalinistischer Herrschaft –
       ein Ausblick ............................................... 30

2. DAS RECHT UND SEIN „TRIBUN“ – DIE SOWJETISCHE
   TRADITION DES RECHTSBEGRIFFS UND DAS AMT DER
   STAATSANWALTSCHAFT, 1917–1938 ....................... 33
   2.1 Tradition und Neubildung des sowjetischen Rechtsbegriffes .. 35
       2.1.1 Der Nihilismus in Zeiten des Umsturzes ............. 36
       2.1.2 „Legalismus“-Debatten ................................ 38
       2.1.3 Stalinismus und Recht .................................. 41
   2.2 Die Staatsanwaltschaft auf dem Reißbrett
       der sowjetischen Rechtstheorie .......................... 45
       2.2.1 Gegen die „doppelte Unterordnung“ – Lenins politischer
             Auftrag an die Staatsanwaltschaft 1922 ............... 46
       2.2.2 Hüter der Gesetzlichkeit – nadzor über die Sowjetunion . 48
       2.2.3 Der Staatsanwalt im Strafprozess – Schlaglichter auf die
             Prozessordnung ........................................... 51
   2.3 Zwischenfazit .............................................. 55

3. DIE STAATSANWALTSCHAFT UND DAS ENDE
   DER MASSENOPERATIONEN – 1938 BIS 1941 ............ 59
   3.1 Strategiewechsel im Herbst 1938 ....................... 62
   3.2 Die perestrojka der Strafjustiz .......................... 69
       3.2.1 Die Optimierung der Strafjustiz – Prozeduren .......... 70
       3.2.2 Die „Rekonstruktion der Strafjustiz“ – Bildung und
             Ressourcen .............................................. 77
   3.3 Die Bewertung des Terrors ............................... 83
3.3.1 Konfrontation – Das „NKVD im Griff der Staatsanwaltschaft“? 87
3.3.2 Kooperation – Die Folgen des Großen Terrors im Perm' 93
3.4 Zwischenfazit 108

4. JUSTIZ IM HINTERLAND – DIE STAATSANWALTSCHAFT
MOLOTOV, 1941–1945 114
4.1 Heimatfront Molotov und die Regionalstaatsanwaltschaft zwischen 1941 und 1945 120
4.2 Die Disziplinierung der Arbeitswelt 127
4.2.1 Die Verfolgung von Arbeitsdelinquenten als Kampagnenjustiz 129
4.2.2 Die Durchsetzung des Juni-Befehls in Molotov 133
4.2.3 Der Kampf gegen „Arbeitsdeserteure“ 137
4.3 Die Disziplinierung der sowjetischen Jugend 151
4.3.1 Politische und juristische Leitlinien zur Jugendkriminalität, 1935 bis 1941 153
4.3.2 Jugendfürsorge und Strafverfolgung in Molotov während des Krieges 161
4.4 Selbstdisziplinierung – Amtsmissbrauch in der Staatsanwaltschaft 175
4.5 Das Innenministerium im Fokus der Staatsanwaltschaft 183
4.5.1 Die Anfänge der Milizaufsicht 186
4.5.2 Die Anfänge der Haftaufsicht 202
4.6 Zwischenfazit 218

5. DIE STAATSANWALTSCHAFT NACH 1945 –
DER AUFSSTIEG ALS HERRSCHAFTSINSTRUMENT 222
5.1 Wege der Professionalisierung – Das neue alte Gesicht der Staatsanwaltschaft 226
5.1.1 Das Ausbildungsprofil eines Rechtsbürokraten 228
5.1.2 Die Veränderung des Kaderprofils und ein Generationenwandel 232
5.2 Die politische Praxis der Professionalisierung – Parteieinfluss in der Staatsanwaltschaft 239
5.3 Kuljapin, die Miliz und die Grenzen der Aufsicht 249
5.3.1 „Eine geständere Atmosphäre“? – Die Vorgeschichte des Konflikts 249
5.3.2 Konfrontation 253
5.3.3 Entscheidung und Konsequenzen 263
5.3.4 Eine „Tradition der Unnachgiebigkeit“? – Zur Nachgeschichte des Konflikts ........................................... 267
5.4 Haftaufsicht nach 1945 – Die Staatsanwaltschaft und die beginnende Krise des Gulag ............................................................ 274
  5.4.1 Die Regulierung der Gefängnissysteme ........................................ 275
  5.4.2 Die Regulierung der Häftlingsströme ........................................ 278
  5.4.3 Lagerwelt in Aufruhr – Kontrolle statt Produktivität ................. 283
5.5 Die Staatsanwaltschaft und die Kampagne gegen Diebstahl ...... 291
  5.5.1 Anzeige, Ermittlung und Anklage ........................................... 293
  5.5.2 Diebstahl vor Gericht ............................................................. 301
5.6 Der strafrechtliche Umgang mit Minderjährigen nach 1945 ........ 308
  5.6.1 Staatliche Jugendbetreuung und staatsanwaltschaftliche Aufsicht ................................................................. 310
  5.6.2 Die Strafverfolgung Minderjähriger ........................................ 314
5.7 Zwischenfazit ................................................................................... 324

6. SOZIALISTISCHE GESETZLICHKEIT POST STALIN –
DIE STAATSANWALTSCHAFT IM MITTELPUNKT VON KRISE UND KONSOLIDIERUNG ................................................................. 327
  6.1 Die Rückkehr zur „Sozialistischen Gesetzlichkeit“ –
    Berijas Ende und der Aufbruch der Staatsanwaltschaft .......... 332
    6.1.1 Der Triumph des „sozialistischen Humanismus“ –
      Öffentlichkeitsarbeit für die Partei ........................................... 333
    6.1.2 Kaderarbeit – die strukturelle Stärkung der Staatsanwaltschaft ................................................................. 341
  6.2 Die Umstrukturierung des Gulag ...................................................... 351
    6.2.1 Strategien der Haftentlassung ................................................. 352
    6.2.2 Besserung und Gesetzlichkeit – Die Staatsanwaltschaft und das Haftregime nach 1953 ................................................... 368
  6.3 Kriminalität und Strafverfolgung nach 1953 ................................ 384
    6.3.1 Die Disziplinierung der Miliz ................................................ 386
    6.3.2 Ermittlungsarbeit nach 1953 ................................................ 393
    6.3.3 Der Kampf gegen Milde – Staatsanwälte und Richter nach 1953 ................................................................. 403
    6.3.4 Jugendkriminalität und Jugendfürsorge nach 1953 ............ 409
  6.4 Zwischenfazit ................................................................................... 420

7. SCHLUSSBETRACHTUNG ................................................................. 422

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ......................................................................... 431